



zum Workshop

Funktionaler Analphabetismus & Migration

22.06.2017

Referentin: Katja Hirschmann

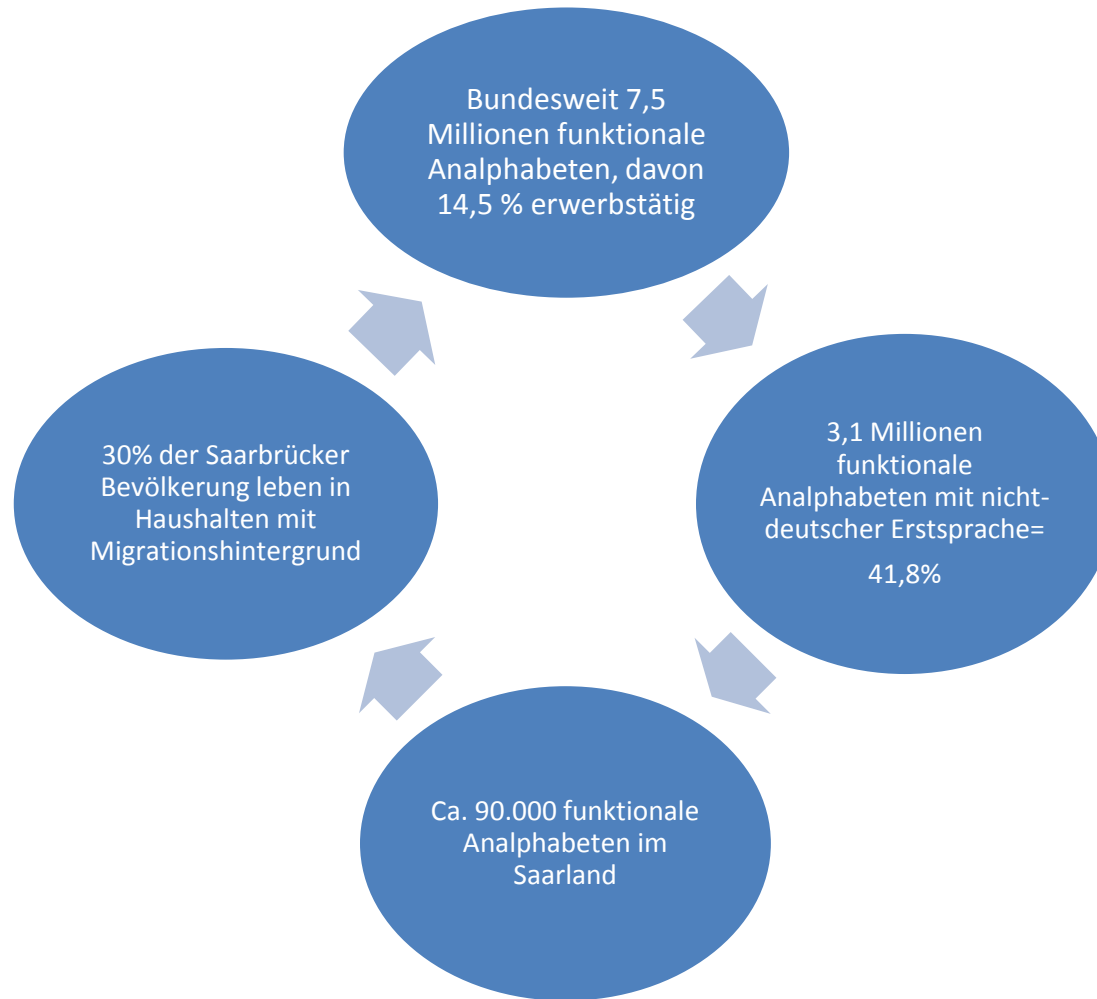
Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:



Zahlen, Daten, Fakten



Funktionaler Analphabetismus – was ist das?

- Funktionaler Analphabetismus ist gegeben, wenn die schriftsprachlichen Kompetenzen von Erwachsenen niedriger sind, als diejenigen, die minimal erforderlich sind und als selbstverständlich vorausgesetzt werden, um den jeweiligen gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

■ (www.alphabund.de)



Was heißt das genau?

Quelle: youtube/alfa-telefon

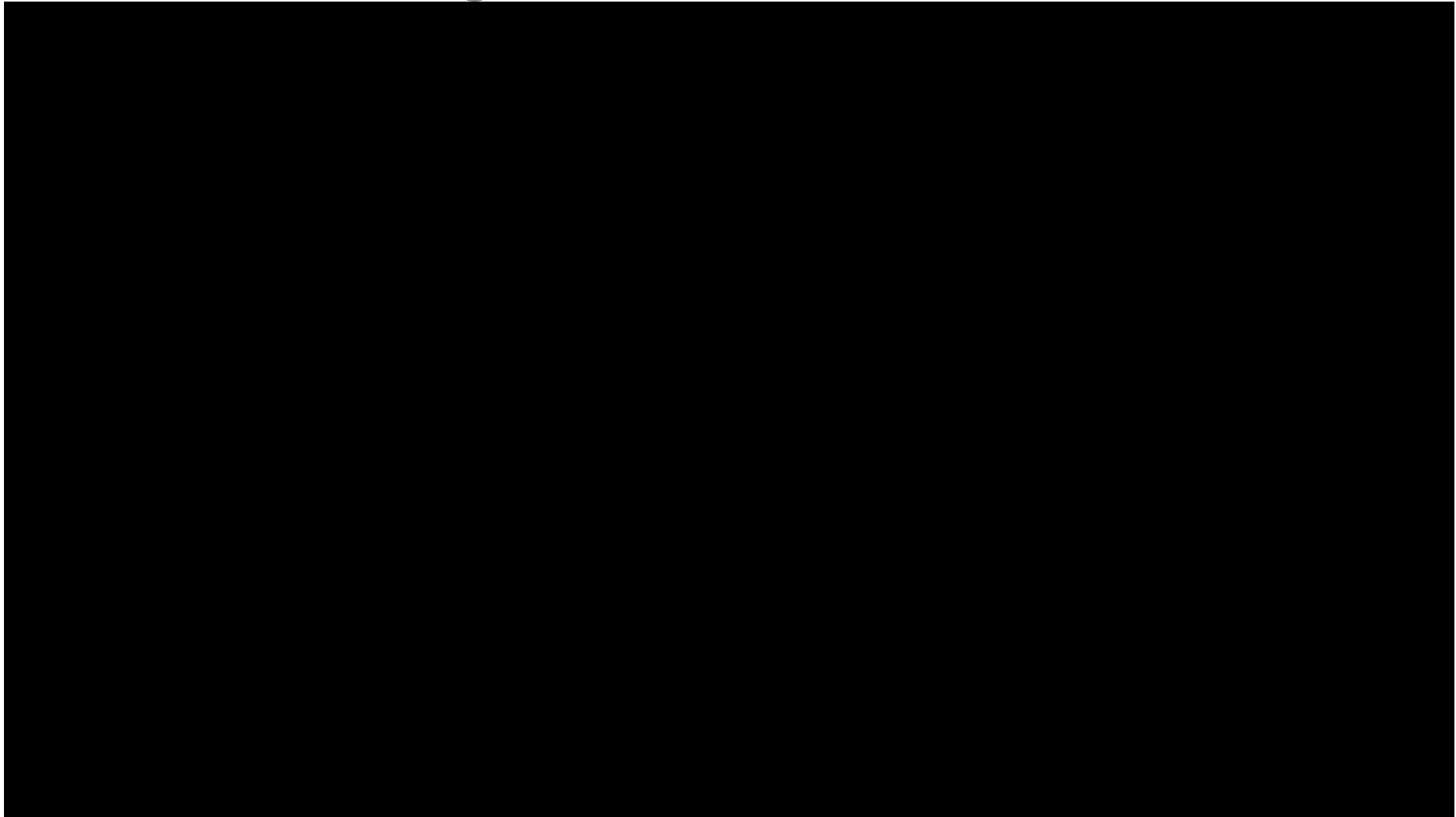


<https://www.youtube.com/watch?v=LpSaxGzp6OI>



Was heißt das genau?

Quelle: youtube/alfa-telefon



<https://www.youtube.com/watch?v=nHIWzk6yC-U>



Diktat

- Der Staat Liechtenstein liefert in rhythmischen Abständen Grieß, Mayonnaise (Majonäse), Schlämmkreide, Portemonnaies (Portmonees) und Plüschkängurus in nummerierten Stanniolsäckchen nach Libyen und Hawaii. Das bringt die Menschen dort in Ekstase.



Alpha-Levels:

Alpha 1: Unterschreitung der Wortebene
(0,3 Mio. Erwachsene)

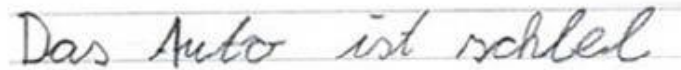


Alpha 2: Unterschreitung der Satzebene
(2,0 Mio. Erwachsene)

„Wetter“



Alpha 3: Unterschreitung der Textebene
(5,2 Mio. Erwachsene) „Das Auto ist schnell“



Quelle: Leo und Lea-Studie

Daniela Wagner 2011: Erwachsene funktionale Analphabeten erkennen,
ansprechen, vermitteln und begleiten



ja ich höre fast Musik.

am liebsten den ganzen
Tag Musik.

ich mache alle
Musik.

Musik ist mir sehr wichtig.



Warum in Alphabetisierung und Grundbildung investieren?

Wirtschaftliche Perspektive

Geringere Gehälter, drohende Arbeitslosigkeit oder arbeitslos durch geringes Grundbildungsniveau = erhöhte Aufwendungen für soziale Sicherung

Gesellschaftliche Perspektive

Investition in Grundbildung lindert drohende Verhärtung sozialer Fronten, Folgen für Gesundheit = gesundheitsriskanteres Verhalten bei niedrigerem Sozialstatus

Verwaltungsperspektive

Arbeitsprozesse erleichtern



Lebenswelten von Betroffenen

Vermeidungsstrategien

Termine werden nicht wahrgenommen, auf Schreiben wird nicht reagiert (im Vergleich zu deutschen Analphabetinnen & Analphabeten weniger Tabu-Behaftung)

Dialekt

Saarländisch als zusätzliche Fremdsprache

Schriftsprachliche Anforderungen in Alltag & Beruf

große interkulturelle Unterschiede, Amtsdeutsch als zusätzliche Fremdsprache



Folgen für die Betroffenen

Vermeidungsstrategien

In der äußeren Wahrnehmung unzuverlässig, unwillig, unkooperativ

In der Selbstwahrnehmung Versagensängste, unter Druck

Dialekt

Noch weniger Verstehen, noch mehr Druck

Schriftsprachliche Anforderungen in Alltag & Beruf

In der äußeren Wahrnehmung ungebildet, unwillig, unkooperativ

In der Selbstwahrnehmung noch weniger Verstehen (Amtsdeutsch)



Hilfestellungen für die Betroffenen

Sammeln Sie Ideen!



Hilfestellungen für die Betroffenen

Langsam und deutlich sprechen – Hochdeutsch

Kompliziertere Sachverhalte vereinfacht erklären – einfache kurze Sätze, einfache Wörter, so wenig Komposita wie möglich

Formulare vereinfachen

Kursangebote machen (z.B. Offener Lerntreff, VHS Lesen und Schreiben, Café Biblio der Stadtbibliothek...) – wichtig dabei ohne erhobenen Zeigefinger, sondern mit positiver Zielsetzung „Kennen Sie den Offenen Lerntreff oder das Café Biblio?“

Angebote für die Freizeitgestaltung (Vereine, Lauftreffs...) – das Sprachbad ist wichtig



Abschluss und Feedback



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!!!

Sag es mir und ich werde es
vergessen.

Zeig es mir und ich werde mich
daran erinnern.

Beteilige mich und ich werde es
verstehen. (Laotse)

